

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 328.

Freitags, den 24. November.

1837.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 22. November 1837.

Nach den üblichen Einleitungen, wobei zugleich eine von den diesseitigen Deputirten zur neuen Stadtverordnetenwahl über das Resultat der Abstimmung der Wahlmänner gefertigte Liste dem Collegio mitgetheilt wurde, wollte man beschlossener Maßen zur Wahl eines neuen, an der Stelle des ausscheidenden Herrn Stadtraths Lampe auf Zeitdauer anzustellenden Rathsmitglieds verschreiten. Da jedoch von einem Mitgliede der Stadtverordneten, welches bei der vorhergegangenen Candidatenwahl eine sehr überwiegende Stimmenzahl erhalten hatte, zuvor erklärt wurde, wie es, wenn man bei der vorseienden wirklichen Wahl noch dieselben Gesinnungen hegen sollte, wegen seiner häuslichen und gewerblichen Verhältnisse sich außer Stand sehen werde, die Wahl zum Stadtrathe anzunehmen, in Folge dieser Erklärung aber eine nochmalige reifliche Erwägung allgemein für nöthig erachtet wurde, beschloß das Collegium, die gedachte Wahl auf die nächste Plenarsitzung zu vertagen.

Hierauf erfolgte die Fortsetzung des, in der letztvorhergegangenen Plenarversammlung abgebrochenen gutachtlichen Vortrags der Deputation zum Localstatut über einige, durch den Magistrat an die Stadtverordneten gelangte Anträge des Criminalamts, hinsichtlich verschiedener Zulagen und anderer Gehaltsbestimmungen für das daselbst fungirende Expeditionspersonal. Auf einige dieser Anträge trugen die Stadtverordneten Bedenken einzugehen, wogegen einige andere deren Zustimmung erhielten.

Ein fernerer gutachtlicher Bericht der erwähnten Deputation betraf eine, vom Magistrat auf die Zustimmung der Stadt-

verordneten gestellte, vom Rathsnuntius Jünger nachgesuchte Gratification von 50 Thlen. auf das nächstfolgende Jahr. In Berücksichtigung der vorwaltenden Umstände wurde dieß vom Pleno einstimmig genehmigt.

Weiterer Gegenstand der gutachtlichen Berichtserstattung der Deputation zum Localstatut war ein, bei früherer Veranlassung zur Sprache gekommenes, Princip in Bezug auf die Concurrenz der Stadtverordneten bei, von Polizei wegen veranstaltet werdenden, Communbauten. Die Stadtverordneten konnten sich mit den dießfalligen Ansichten des Stadtraths nicht einverstanden erklären.

Auf einen sodann von der mehrerwähnten Deputation gehaltenen gutachtlichen Vortrag hinsichtlich einer Bestimmung, welche nach vorgängigem Einverständnisse mit den provisorischen Communitätsrepräsentanten in den, mit dem dormaligen Theaterunternehmer abgeschlossenen, Contract aufgenommen worden, und wonach zu verschiedenen, daselbst namhaft gemachten, Theaterangelegenheiten ein aus Mitgliedern des Stadtraths und der Stadtverordneten zusammensetzender Comité zu bestellen ist, beschloß das Plenum, den auf eine solche contractmäßige Constituirung des Theatercomités bereits bei früherer Veranlassung, nachdem die Zuziehung der Stadtverordneten unterblieben, an den Stadtrath gerichteten Antrag dringend zu erneuern, und zwar um so mehr, als der dormalige Stand des hiesigen Theaters den gerechten Anforderungen des Publicums keineswegs entspreche.

Nach Erstattung eines Gutachtens der Finanzdeputation und geschehener Plenarberatung über einen, die bisherige gemeinschaftliche Landeslotterie-Casse angehenden, Gegenstand wurden die übrigen Gegenstände der Tagesordnung zur nächsten Plenarversammlung ausgelegt.

### Bekanntmachung.

Seit dem 11. dieses Monats befinden sich, angeblich als gefunden

ein Strickbeutel nebst einem Taschentuche und einem Schlüssel,

ingleichen

eine Leiter

in unserer Verwahrung, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute abgerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 24. Novbr. 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heinze.

Anzeige. Unterzeichneter wird die Ehre haben, Montag den 27. Novbr., im Saale des Gewandhauses eine musikalische Abendunterhaltung zu geben, worüber die Anschlagzettel das Nähere besagen werden.

Wilhelm Taubert aus Berlin.



### Bekanntmachung.

Eine Quantität gutes reines Lindenholz in Blöcken oder Bohlen, mindestens 25 Zoll breit, wird zu kaufen gesucht.

Leipzig: Dresdener Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harkort, Vorsitzender.  
A. Dufour, für den Bevollmächtigten.